



GEMEINDEKURIER AGGSBACH



AGGSBACH MARKT | GROISBACH | HUBHOF | KÖFERING | SCHLEINKHOF | SEEB | WILLENDORF

Nachrichten, Informationen und Mitteilungen der Marktgemeinde Aggsbach

JG. 2021 • NUMMER 1 • MÄRZ



Willendorf während der Marillenblüte

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Aggsbach
wünscht Frohe Ostern – bleiben Sie gesund!

BÜRGERMEISTER JOSEF KREMSEK

Liebe MitbürgerInnen!

Ziemlich genau ein Jahr ist nun der „neu gewählte“ Gemeinderat tätig. Normalerweise macht man eine kurze Bilanz und resümiert, um noch mögliche Verbesserungspotentiale auszuloten.

Nach einem Jahr kann man jetzt sagen, es war alles ein wenig anders als geplant und wir, als auch ich mussten in erster Linie als „Krisenmanager“ agieren, damit alle Gemeindefunktionen wie z.B.: Wasser, Kanal, Abfall, Massentestungen, Bauangelegenheiten usw. unter diesen besonderen Voraussetzungen weiter funktionieren. Es zeigte sich, wenn man zusammenhält und miteinander, oft auch freiwillig arbeitet, meistert man auch diese besonderen Umstände.

Was wir jedoch von Anfang an geplant haben, nämlich eine etwas andere Arbeitsweise im Gemeinderat bzw. in den jeweiligen Ausschüssen, konnten wir bis dato umsetzen. Der jeweilige Vorstand (Geschäftsführender Gemeinderat) bearbeitet nicht nur seine ihm zugewiesene Tätigkeitsfelder, sondern begleitet auch die daraus entstehenden Projekte bis zum Abschluss. Die Verantwortung hat gem. Gemeindeordnung wie immer der Gemeinderat bzw. der Bürgermeister.

So freut es mich, dass z.B.: Vbgm. Toifl Rainer die Sanierung des Venussaales obliegt, der Geschäftsführende Gemeinderat Neidhardt Robert für die Abwicklung der neu zu errichtenden Photovoltaikanlage auf der Kläranlage verantwortlich ist, Geschäftsführender Gemeinderat Nothnagl Walter die Agenda vom Straßenbau durchführt, Geschäftsführender Gemeinderat Trinkl Franz eine öffentliche Bibliothek, sowie einen Themenwanderweg initiierte und Geschäftsführender Gemeinderat Dr. Boris Schneider in Zusammenarbeit mit Gemeinderat Wilhelm Martin die Belange des Gemeindewaldes sicherstellt, auch in Zeiten wie diesen. Diese Auflistung ist beispielhaft angeführt.

Im Gemeindeamt selber konnten wir dank guter Vernetzung von GfGR Franz Trinkl einen Teil der Möbel zu Nullkosten aufwerten.

Im Zuge dieses „Frühjahrsputzes“ konnten wir auch die EDV und somit auch die Gemeindeverwaltung auf neue Beine stellen. Softwaremäßig sind wir derzeit am Stand der Technik und können sowohl die Bedürfnisse der Bürger effektiver bearbeiten, als auch die interne Kommunikation auf einem hohen Niveau sicherstellen.

In diesem Bereich gilt es die Gemeindeeigene Homepage zu überarbeiten. Sie soll übersichtlicher und plakativ, informativ und natürlich „hübscher“ werden.

Im Zuge dieser Überarbeitung (Re-Design) rufen wir sie daher auf, aussagekräftige Fotos zu allen 4 Jahreszeiten, welche die Gemeinde bzw. für die Gemeinde typische Abbildungen zeigen, zu diesem Zwecke (bitte honorarfrei) zur Verfügung zu stellen.

Wenn Sie interessiert daran sind, dass Ihr Foto den Besuchern unserer Homepage vorgestellt bzw. in weiterer Folge verwendet wird, schicken Sie dieses bitte **bis zum 23. April 2021** per Mail an gemeindeamt@aggsbach.gv.at. Ich hoffe und bedanke mich schon jetzt für eine rege Beteiligung auf der Suche nach den schönsten Fotos von unserer schönen Gemeinde.

Positives gibt es über das Projekt Hochwasserschutz zu berichten: Da der Zulauf von dem noch benötigten Geld bestätigt wurde, kann nun mit der Umsetzung des Projektes begonnen werden.

Inzwischen gab es bereits erste Gespräche mit der ausführenden Firma. Im konkreten Fall werden die vorbereitenden Maßnahmen für die Baustelle bereits kurz vor Ostern beginnen.

Der offizielle Beginn der Baustelle sollte dann ab dem April 2021 erfolgen. Der noch festzulegende genaue Termin wird gesondert bekannt gegeben.

Da bei diesem Projekt in unmittelbarer Zukunft die „kleine Auszeit“ einem Pumpwerk weichen muss, wird seitens der Gemeinde im Vorfeld ein „Bazar“ vom noch vorhandenen Inventar auf Basis freiwilliger Spenden durchgeführt. Der Termin dazu wird auf der Homepage sowie Amts- und Informationstafeln bekannt gegeben.

Da wir unserer Gemeinde unter anderem auch einen grünen Daumen verpassen wollen (z.B.: Photovoltaikanlage auf der Kläranlage) ist auf Betreiben mehrerer Waldbesitzer im Gemeindegebiet das Projekt Fernwärmeheizwerk in Aggsbach unter dem Motto „100% heimisches Hackgut für Heimische Energie“ ins Leben gerufen worden. Im Vorfeld wurde seitens der Gemeinde eine allgemeine Interessenerhebung durchgeführt. Aufgrund dieser doch vielen Willenskundgebungen wird dieses Projekt weitergeführt.

Es werden noch weitere Erhebungen durchgeführt, um dann mit konkreten Zahlen die dafür notwendigen Berechnungen durchführen zu können.

Es liegt natürlich in der Art und Weise eines Fernwärmeheizwerkes, dass nur bestimmte Anschlüsse (abhängig von der Entfernung) entlang der Hauptleitung(en) möglich sind. Umgesetzt werden soll dieses Projekt durch die BIOENERGIE NÖ, die ihren Sitz in Maria Laach hat. Die BIOENERGIE NÖ wurde am 26. August 2003 mit dem Ziel gegründet, einen Anbieter in Niederösterreich für biogene Nahwärme auf Basis



land- und forstwirtschaftlicher Betreiber zu etablieren. Die Gründungsmitglieder der Genossenschaft sind die Landwirtschaftskammer NÖ, der Waldverband NÖ mit den Waldwirtschaftsgemeinschaften und Agrar Plus GmbH, sowie einige engagierte Land- und Forstwirte.

Der Betrieb sowie die logistische Bereitstellung des Waldhackgutes erfolgt durch die örtliche Gruppe. Das Rechnungswesen und die übergeordnete Beschaffung werden zentral durchgeführt. Dadurch ist es der Betreibergruppe vor Ort möglich, sich auf den Betrieb der Anlagen und die Zufriedenheit der Kunden zu konzentrieren. In Kundennähe ist immer ein Ansprechpartner vorhanden, der das Projekt mit einer örtlichen, landwirtschaftlichen Betriebsstruktur umsetzt.

Bis heute wurden 60 Biomasse-Nahwärmeprojekte in NÖ von der BIOENERGIE NÖ umgesetzt.

365 land- und forstwirtschaftliche Mitglieder versorgen 731 Kundenobjekte mit Wärme aus rund 40.000 Srm regionalem Waldhackgut. Dadurch können jährlich rund 2,2 Mio. Liter Heizöl und 7.000 Tonnen CO₂ eingespart werden.

Die Holz- bzw. Energielieferanten werden dann in weiterer Folge bei zustande kommen dieses Projektes als Betreiber dieses Heizwerkes fungieren. Das heißt aber auch, sollten sich in den Katastralgemeinden genügend Waldbesitzer bzw. Holzlieferanten finden, welche solch ein Heizwerk betreiben möchten, ist auch in den Ortschaften so ein Heizwerk möglich. Über den weiteren Verlauf dieses Projektes werde ich noch berichten.

Eine eigentlich gute Idee war das Abgrasen durch Schafe beim Brun-



nenschutzgebiet. Im Brunnen-schutzgebiet ist jedoch bescheid-mäßig das Beweiden untersagt. Da das Abgrasen durch Schafe eine Be-weidung darstellt, wird dies daher in weiterer Zukunft unterlassen und es wird wieder mechanisch gear-beitet. In diesem Zusammenhang möchte ich auch in Kenntnis brin-gen, dass das Aufbringen von Spritzmitteln an Obstbäumen bzw. Marillenbäumen im Ortsgebiet so geregelt ist, dass die angrenzenden Grundstückseigentümer nicht be-inträchtigt werden dürfen. Verun-reinigungen bzw. Einbringung von Stoffen und Flüssigkeiten (außer Wasser) in Bäche ist definitiv un-ter-sagt.

In der vorigen Ausgabe der Gemein-dezeitung musste ich über die Ent-sorgung von Hausmüll entlang des

Treppelweges in Aggsbach berich-ten. Nun ist es so, dass in Willendorf im Bereich des Trafo vermehrt Hausmüll entsorgt wird. Ich möch-te auch hier bitten im Sinne der Um-welt und unserer schönen Gemein-de den Hausmüll wie vorgesehen im eigenen Bereich zu entsorgen. Ich wurde anonym darauf hingewie-sen, dass im Zuge des Betriebes des Wertstoffsammelzentrums ein ein-zelner Mitbürger längere Zeit mit vermehrter Entsorgungstätigkeit vermeintlich auf Kosten aller ande-ren das Wertstoffsammelzentrum in Anspruch genommen hat.

Zur Klarstellung: Der Betrieb, die Verrechnung der Kosten usw. ob-liegt dem GUV und nicht der Gemein-de. Sollten erhöhte Kosten auf-grund diverser Entsorgungen anfal-len, werden diese durch den vor Ort

befindlichen Angestellten des GUV dem jeweiligen Verursacher in Rech-nung gestellt.

Ich will eigentlich das Wort COVID nicht mehr übermäßig strapazieren, es wird ohnehin viel geschrieben und berichtet. Ich möchte Sie auf die In-formation bezüglich „Impfen“ im hin-teren Teil dieser Zeitung hinweisen. Weiters möchte ich Sie auch bitten, die derzeit gültigen Regeln in Bezug auf COVID einzuhalten und die Mög-lichkeit des Testens - auch im Be-wusstsein, dass diese Umstände und Maßnahmen nicht immer leicht fal-len – wahrzunehmen.

Zum guten Schluss darf ich dem neugewählten FF-Kommando Wil-lendorf und dem bestätigten FF-Kommando in Aggsbach nochmals

alles Gute wünschen, allen Kame-raden eine unfallfreie und verlet-zungsfreie Tätigkeit wünschen und freue mich auf eine gute Zusam-menarbeit. Diesmal kommen beide Feuerwehren mit einem Beitrag zu Wort. In weiterer Zukunft können auch die verschiedenen Vereine ein-mal pro Jahr einen Beitrag in der Gemeindezeitung beisteuern.

Geschätzte liebe Gemeindebürger, ich darf ihnen hiermit ein schönes Osterfest wünschen, aber auch noch die sicherlich notwendige Portion Durchhaltevermögen für die besonderen Umstände

Herzlichst Euer Bürgermeister



DER VIZEBÜRGERMEISTER INFORMIERT

Liebe Gemeindebürgerinnen, Gemeindebürger, Kinder und Jugendliche!

Seit über einem Jahr hält das Co-ronavirus die ganze Welt und damit auch Österreich, Niederöster-reich und unsere Gemeinde in Atem; den ersten Coronafall in un-serer Gemeinde gab es bereits am 26. März vorigen Jahres.

Mit 16. März 2020 gab es den ers-ten harten Lockdown. Der Unter-richt wurde auf Distance Learning umgestellt, in vielen Firmen muss-ten die Angestellten im Home-Of-ice arbeiten und viele Menschen wurden in Kurzarbeit geschickt. Wir mussten uns seitdem an Maß-nahmen gewöhnen, die wir zuvor in unserer Heimat nicht kannten. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes bzw. jetzt FFP2-Masken in geschlossenen Räumlichkeiten wurde für uns zur Pflicht.

Kaum etwas ist noch so wie es ein-mal war. Unser Leben war und ist noch immer stark eingeschränkt, und wir müssen auf vieles verzich-ten. Niemand konnte sich vorstel-len, dass bei unserem Wohlstand und Überfluss an Gütern jeglicher Art so etwas passieren könnte. Mitte Mai dann das ersehnte Ende des ersten harten Lockdowns, und auch der Präsenzunterricht in den Pflichtschulen startete wieder. Die Infektionszahlen gingen im Som-

mer zurück, waren stabil, und das Reisen im Sommer war einge-schränkt wieder möglich. Zum Schulbeginn im September wurde die Corona-Ampel eingeführt. Niederösterreich startete zwar mit grün, wurde aber in den kommen-den Wochen und Monaten immer weiter herabgestuft. Im Oktober wurde dann die Lage wieder ern-ster. Eine zusätzliche Ampel mit ei-nem eigenen Maßnahmenkatalog wurde für die Kindergärten einge-führt. Da sich im November die Lage in den Spitälern weiter zu-spitzte, folgte ab 2. November 2020 der zweite harte Lockdown.

Am 12. und 13. Dezember 2020 fanden die ersten Massentests in Niederösterreich statt, für unsere Gemeinde wurden sie am 12. De-zember in Maria Laach durchge-führt. Ein Hoffnungsschimmer: Im Dezember gab es die erste Impf-stofflieferung nach Österreich. Auch aus unserer Gemeinde ha-ben schon einige eine Corona-impfung erhalten. Ab 26. Dezem-ber folgte leider der dritte harte Lockdown aufgrund steigender In-fektionszahlen. Im Jänner wurden die Schülerinnen und Schüler wei-terhin wochenlang zu Hause un-terrichtet.

Am 16. Jänner 2021 erfolgten dann zum zweiten Mal Massentests in unserer Gemeinde, aber diesmal in unserem Kindergarten. Im Februar wurde die FFP2-Maskenpflicht eingeführt und der Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler je nach Alter wieder auf mehr Prä-senzunterricht umgestellt. Ostern und Weihnachten 2020 waren für viele sicher sehr ungewohnt, da beide Feste nicht im großen Rah-men gefeiert werden konnten.

Ich möchte mich bei den Freiwilli-gen Feuerwehren Aggsbach Markt (Blauensteiner Otmar, Lamminger Anton, Mattura Manfred, Neid-hardt Robert, Sponseiler Hans-Jür-gen, Sternecker Franz, Trinkl Wer-ner) und Willendorf (Bauer Hans-Peter, Geitzenauer Tanja, Satzl Ma-ximilian), beim Roten Kreuz (Tau-



ber Andreas und Lisa-Marie) sowie bei allen freiwilligen Helfern (Jaid-hauser Verena, Perzl Marion, Stummvoll Eduard, Zant Anita) recht herzlich für die Unterstüt-zung bei den Massentests bedan-ken. Nur gemeinsam konnten wir deren Durchführung für alle Ge-meindebürgerinnen und Gemein-debürger gewährleisten. Weiters möchte ich auch unserer Kindergartenleiterin Susanne Ploner und Betreuerin Edith Bartl





herzlich danke sagen für die zur Verfügungstellung des Kindergartens und den dadurch entstandenen Mehraufwand.

Auch unsere Gemeinde musste Freiwillige für die Teststraße in Weißenkirchen stellen und gemeinsam mit Perzl Marion, Stummvoll Eduard, Zant Anita und

meiner Person unterstützten wir diese. Am 6. und 9. April 2021 ist unsere Gemeinde zur Unterstützung bei der Teststraße in Weißenkirchen wieder an der Reihe, dazu werden noch freiwillige Helfer gesucht. Ich bitte um Ihre Unterstützung. In NÖ besteht an über 300 Standorten die Möglichkeit einen kos-

tenlosen AntiGen-Schnelltest zu absolvieren. Je nach Region und Tag stehen unterschiedliche Örtlichkeiten zur Verfügung, die Sie gerne regelmäßig oder auch anlassbezogen nutzen können. Nutzen Sie die kostenlose Möglichkeit der Teststraßen und lassen Sie sich regelmäßig testen. Die genauen Adressen der Test-Standorte in den Gemeinden sowie die Öffnungszeiten der Teststraßen gibt es unter: www.testung.at Die hoffentlich baldige Durchimpfung aller Interessierten wird die Rückkehr in ein normales Leben ermöglichen, und auch wenn es noch ein bisschen dauert, werden wir gemeinsam das letzte Stück noch schaffen. Bleiben wir optimistisch, und schauen wir nach vorne.

Im Jänner fanden die Neuwahlen unserer Freiwilligen Feuerwehren Aggsbach Markt und Willendorf statt. Dem neuen Kommando in Willendorf, Kommandant Christian Prankl und Kommandant-Stv. Bernd Geppner sowie den Verwaltern Christian und Maximilian Satzl, möchte ich herzlich zur Neuwahl gratulieren. In Aggsbach gratuliere ich dem altbewährten Team, Kommandant Hans-Jürgen Sponseiler, Kommandant-Stv. Josef Kremser sowie dem Verwalter Eduard Stummvoll, zur Wiederwahl. Ich wünsche unseren Freiwilligen Feuerwehren Aggsbach Markt und Willendorf für die nächsten fünf Jahre alles Gute und möchte mich zugleich für die Bereitschaft bedanken.

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR KINDERGARTEN, SCHULE, WOHNBAU, GESUNDE GEMEINDE, INSTANDHALTUNG GEMEINDEEIGENER GEBÄUDE

Die Ausschreibung für das Projekt „Leichenhalle“, und das Einholen div. Angebote starteten im Februar. Nach Einlangen aller Angebote werden diese im Ausschuss ge-

prüft und im Gemeinderat behandelt. Weitere Details folgen im nächsten Gemeindekurier. Die jährlich verpflichtende Überprüfung aller Spielplätze und Spiel-

geräte durch die Fa. Linsbauer erfolgte am 30. März. Etwaige Mängel werden natürlich zur Sicherheit aller schnellstmöglich behoben. Für unser nächstes Großprojekt „Wohnbau“ (neben der Gemeinde) sind Gespräche mit allen Beteiligten im Laufen. Ich hoffe auf einen positiven Abschluss der Gespräche noch im ersten Halbjahr 2021.

Auch den Pädagoginnen und Be- treuerinnen wurde ein kleiner Frühlingsgruß seitens der Gemein- de durch Vizebürgermeister Rainer Toifl überreicht. Die Freude bei den Kindern war riesengroß.



Ich wünsche Ihnen/Euch einen schönen Frühling, frohe Ostern und vor allem viel Gesundheit!

Der Osterhase war da!

Am Dienstag, dem 16. März 2021, überraschte der Osterhase die Kinder des Kindergartens und der Volksschule mit einem kleinen Ostergeschenk.

Ihr Vizebgm. Rainer Toifl

Jägerbau
pöggstall

PÖGGSTALL-KREMS-MÜHLSDORF

Wir sind Mitglied der **ABAU**

www.jaegerbau.at



BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR TOURISMUS, KULTUR, SPORT, BAUEN UND ZIVILSCHUTZ

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,

der LEADER-Verein Wachau-Dunkelsteinerwald hat unser Projekt „kulturgeschichtliche Wanderung in der Wachau“ mittlerweile als förderungswürdig beurteilt, so dass 70% der Gesamtprojektkosten von knapp unter € 5.000,- von Leader übernommen werden. Derzeit erfolgt die grafische Ausgestaltung und Aufbereitung der Informationstafeln. Wir wollen im 2. Quartal 2021 dieses Projekt umsetzen, d.h. den Wanderweg kennzeichnen und die Tafeln aufstellen.

Wir ersuchen schon jetzt um Mithilfe bei der Umsetzung, eine gesonderte Einladung dazu folgt noch.

Wie schon im Vorjahr werden wir auch heuer wieder Wanderwege frei schneiden und die Markierungstafeln reinigen, diesmal wollen wir schwerpunktmäßig in Willendorf, Groisbach und Köfering tätig sein und ersuchen um zahlreiche Mithilfe, der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. Für Speis und Trank wird gesorgt!

Im Vorjahr haben 17 freiwillige Helfer mit angepackt, dafür sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Die kostenlose Entleihstelle für Bücher („Ortsbücherei“) im Vorraum der Musikschule wird recht gut angenommen und steht 24 Stunden täglich zur Verfügung. Wir bedanken uns für die laufenden Bücherspenden.

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest und hoffe, dass wir alle bald wieder zum „normalen“ Leben zurückkehren können.



Vorsitzender GfGR Franz Trinkl

*Mitglieder: Fabian Köberl
Andrea Prisching
Mag. Dr. Boris Schneider
Franz Trinkl*

BEITRAG DES AUSSCHUSSES FÜR UMWELT, ENERGIE, MOBILITÄT, FEUERWEHR

Sehr geehrte Mitbürger/innen

Bei Covid und Klimawandel braucht es Mut zu Taten. Ein langgehegter Wunsch – unsere Kläranlage in Willendorf mit Sonnenstrom mittels einer Dachphotovoltaikanlage zu unterstützen – wurde mir und meinem Ausschuss im Sommer 2020 als Projekt zugewiesen.

Ich möchte Ihnen in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung in wenigen Zeilen den Projektfahrplan Photovoltaikanlage von Ende August 2020 bis Ende Februar 2021 mitteilen.

Es begann im September 2020 mit einem Beratungsabend am

Gemeindeamt durch den Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ.

Wir wurden über die erforderliche Leistung unserer Photovoltaikanlage und über die in Aussicht stehenden Förderungen dafür informiert.

Weiters wurden uns die optischen Anforderungen unserer Photovoltaikanlage am Standort im Weltkulturerbe Wachau (schwarzes Ziegeldach, bisher rot, Solarpaneele schwarz, Umrandung der Paneele schwarz, Anordnung der Paneele am Dach usw.) erläutert.

Das hieß dann, wir benötigen Dachsanierung, neue Ziegel usw. Weiter ging es mit Angebotseinholungen von Photovoltaikanlagen, Zimmerern, Dachdeckern usw.

Mehrmalige Treffen bei der Kläranlage mit den Anbietern waren erforderlich (Danke an Walter Köchl für die großartige Unterstützung).

Dann wurde Kontakt mit der ÖMAG aufgenommen und unser Förderantrag via Ticketsystem online beantragt (Danke an Amtsleiter Stummvoll).

Und schlussendlich wurde das Projekt nach einigen Besprechungen und Diskussionen vom Gemeinderat beschlossen.

Für mich war es auch eine neue Erfahrung, komme aus einer anderen techn. Welt (EVVA), Photovoltaik-, Dachdecker-, Spengler- und Zimmererausdrücke brachten mich das eine oder andere Mal ins Schwitzen. Aber gemeinsam haben wir das gestemmt. (Danke an den Ausschuss Zant, Köberl, und Maisser).

Die Projektumsetzung ist Ende August 2021 geplant. Werde sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung über die Baufortschritte informieren.

Im Zuge dieses Kläranlagenpro-



jektes haben wir auch beschlossen ein Rettungsdreibein und ein Co2- und Klärgaswarngerät auf der Kläranlage zu stationieren. Diese beiden Rettungseinrichtungen sollen beiden Ortswehren zur Verfügung stehen und müssen natürlich auch beübt werden. Als Feuerwehrbeauftragter der Gemeinde möchte ich Kommandant Prankl im Anschluss an meine Zeilen die Gelegenheit geben, Ihnen einige Gedanken näher zu bringen.

Zum Abschluss meines kurzen Berichtes möchte ich Ihnen alles Gute für den vor der Türe stehenden Frühling wünschen, passen Sie auf sich auf

**Der Umweltgemeinderat
GfGR Robert Neidhardt**

r.neidhardt@evva.com
robert.neidhardt@gmail.com
0676/7093675



ÖFFENTLICHER
NOTAR

MAG. MARTIN KITZLER

3620 Spitz, Hauptstraße 31 Telefon: 02713 / 2328

Montag - Freitag 8.00 - 12.30 und 13.30 - 16.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Liebe Gemeindebürgerinnen und -bürger.

eine Mannschaft, die nicht üben durfte; ein geplantes Feuerwehrfest, das nur in unseren Köpfen stattfand; eine Haussammlung ohne das Haus zu betreten. 2020 war auch für unsere Feuerwehr ein Jahr, wie wir es noch nie hatten. Doch die Mannschaft hat zusammengehalten – und auch wenn die ansonsten kameradschaftlichen Treffen nicht stattgefunden haben, eines waren wir immer: einsatzbereit. Dank guter

Schulung in den letzten Jahren und viel Engagement jedes Einzelnen, waren wir auch im vergangenen Jahr stets bereit auszurücken.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die die Möglichkeit genutzt haben uns zum Jahresbeginn eine Spende per Erlagschein zu überweisen. Denn auch im Lockdown laufen viele Kosten weiter, doch Einnahmen – etwa durch unser Fest – sind ausgeblieben.

Vielen Dank also für Ihre Spenden, die auch jetzt noch herzlich gerne entgegengenommen werden.

Besonders schwierig war das Jahr auch für unsere FF Jugend. Der Erfolg der 2015 gegründeten Feuerwehrjugend zeigt sich jetzt. In den vergangenen Jahren konnten viele Junge in den aktiven Dienst überstellt werden. Und sobald die Pandemie wieder halbwegs normale Treffen zulässt, möchten wir hier wieder voll durchstarten – mit einer neuen Generation in der Feuerwehrjugend. Wenn Ihr Nachwuchs Interesse zeigt in einer tollen Gruppe spannende Ausbildungen zu machen, lassen Sie es uns wissen.

2021 steht aller Voraussicht nach im Zeichen des Baustarts des Hochwasserschutzes, ein Projekt dem wir seit langem entgegenfiebern. Gemeinsam mit der Gemeinde haben wir ein Konzept entwickelt, wie unsere Gemeinde künftig vor Fluten geschützt wer-

den kann, indem wir gemeinsam rechtzeitig den mobilen Hochwasserschutz aufbauen. Wir stehen parat!

Ich danke dem Bürgermeister und dem Kommando der FF Willendorf für die gute Zusammenarbeit, sage Ihnen liebe Gemeindebürger/innen ein herzliches „Danke“ für alle aufbauenden Worte und Spenden aller Art und möchte ganz besonders bei meinen Kameraden bedanken, die trotz Babyelefant im Geiste doch immer eng beieinandergestanden sind, damit wir gemeinsam das Beste für Aggsbach erreichen konnten. Vielen Dank euch allen!

**Kommandant der
FF Aggsbach Markt
OBI Hans-Jürgen Sponseiler**



S.g. Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger! Geschätzte Jugend unserer Gemeinde!

Im Jänner dieses Jahres wurde mir durch die Wahlversammlung der FF Willendorf das einstimmige Vertrauen als Kommandant der FF Willendorf zugesprochen.

Gleichermaßen wurde auch mein Kommandant-Stellvertreter BI Bernd Geppner in sein Amt gewählt. Verwalter Ing. Christian

Satzl und VM Maximilian Satzl machen das neue Kommando für die nächsten Jahre komplett. Den großen Vertrauensbeweis uns gegenüber sehen wir als klaren Auftrag die Arbeit zum Schutz und Wohle unserer Bevölkerung weiter fort zu führen.

Die verdienstvollen Jahre und

großartigen Bemühungen des vorherigen Kommandos haben Früchte getragen. Neben dem Neubau unseres Feuerwehrhauses und der Erneuerung des Fuhrparks wurde auch großen Wert auf die Aufrechterhaltung der personellen Situation gelegt. Diesen Weg möchten wir so weiterführen. Gerade deshalb möchte ich Sie, -geschätzte Damen und Herren, und im Besonderen die Kinder und Jugendlichen, -ansprechen, sich für den Dienst in unserer freiwilligen Feuerwehr zu Verfügung zu stellen. Nur so kann es uns auch in Zukunft möglich sein, rasch dort Hilfe zu leisten, wo sie benötigt wird. Ich möchte die Gelegenheit auch nutzen, um mich im Namen der FF Willendorf für alle großzügigen Spenden und die Unterstützung sowie den Rückhalt der Bevölkerung recht herzlich zu bedanken! Neben unserer Bevölkerung möchte ich auch dem Gemeinderat und unserem Herrn Bürgermeister Josef Kremser danken. Ohne die finanziellen Zuwendungen der Be-

völkerung und der Gemeinde wäre ein Aufrechterhalten des Dienstbetriebes gerade in dieser fordernden Zeit fast unmöglich.

Abschließend darf ich trotz der anhaltenden und ungewissen Situation mit viel Optimismus in die Zukunft blicken. Gerade im Feuerwehrwesen ist man ständig mit Herausforderungen und Hindernissen bei den diversesten Einsätzen konfrontiert. Diese Herausforderungen sind schlussendlich nur gemeinsam und als starke Einheit zu bewältigen. Dafür stehe ich als Kommandant gemeinsam mit meinen Kameradinnen und Kameraden der FF Willendorf getreu unserem Motto: „Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit!“ – „Gemeinsam für unsere Bevölkerung!“

**Alles erdenklich Gute
und „Gut Wehr!“**

**Christian Prankl, OBI
Kdt. FF Willendorf**



GRATULATIONEN | JUBILARE

Wie in der Dezemberausgabe des Gemeindekuriers Nr. 3/2020 bereits verlautbart, bringen wir nachstehenden Hinweis zu Gratulationen und Ehrungen nochmals zur Kenntnis:

Verlautbarungen von Ehrungen

Im NÖ Ehrungsgesetz LGBL 0515 ist im § 5 Folgendes festgehalten: Das Land Niederösterreich und die Gemeinden sind berechtigt, Ehrungen selbst zu verlautbaren oder für eine Verlautbarung durch andere zu sorgen, sofern sich nicht die geehrten Personen dagegen schriftlich ausgesprochen haben.

Wenn Ihr Jubiläum nicht verlautbart werden soll, wenden Sie sich bitte an das Gemeindeamt.

Hinweis bezüglich Ehrungen (Goldene Hochzeit etc.) durch die Gemeinde

Da die Eheschließungsdaten in der Meldekartei der Gemeinde nicht vollständig erfasst sind (und diese auch nicht eingetragen werden müssen), werden Sie ersucht – falls eine Ehrung Ihrerseits erwünscht ist – diese am Gemeindeamt mitzuteilen.

Herzliche Gratulation an alle Jubilare

Zum 60. Geburtstag

Frau Hermine Toifl-Trinkl • Frau Gabriele Guschelbauer

Zum 65. Geburtstag

Herrn Virgilius Eder • Frau Renate Kernstock
Frau Gertrude Spindler

Zum 70. Geburtstag

Frau Anneliese Prankl • Herrn Hermann Meyer

Zum 75. Geburtstag

Frau Waltraud Küster

Zum 80. Geburtstag

Herrn Hadmar Stopfer • Frau Herta Satzl

Zum 90. Geburtstag

Herrn Wolfgang Riemerschmid

Zur Diamantenen Hochzeit

Familie Elsa und Günter Dörner



EVN

Besuchen Sie uns im EVN Service Center Krems!

Wir informieren Sie gerne zu:

- Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- kabelplus: Highspeed Internet, TV, Telefonie
- kabelplusMOBILE
- Rechnung, Umzug und Tarifen
- Energieberatung
- Energieeffizienzprodukten
- Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- EVN Bonuswelt
- joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:

EVN Service Center Krems
Schmidgasse 5

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8:00–17:00 Uhr

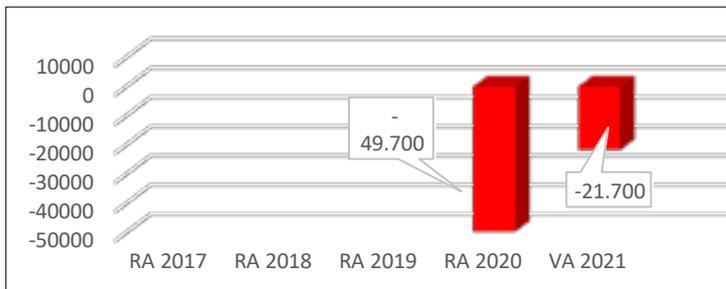
Vorbericht zum Rechnungsabschluss 2020

gemäß § 3 NÖ Gemeindehaushaltsverordnung

Entwicklung des Haushaltspotenzials

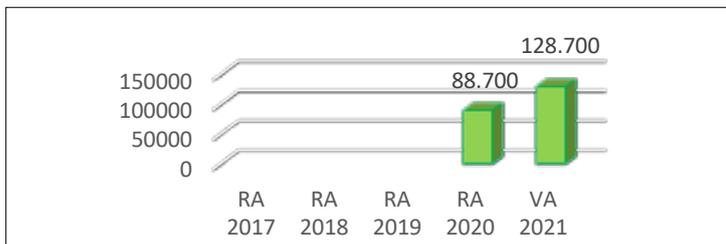
Erläuterung: Das Haushaltspotential ist nicht in der Voranschlags- und Rechnungsverordnung (VRV) 2015 vorgesehen, sondern hat seine Grundlage in § 67 Z. 11 der NÖ Gemeindeordnung 1973 (NÖ GO 1973) und ist erstmals im Voranschlag 2020 auszuweisen. Die Angaben zu den Vorjahren entfallen daher.

Haushaltspotential: Differenz der wiederkehrenden Mittelaufbringungen abzüglich der wiederkehrenden Mittelverwendungen unter Berücksichtigung der entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Haushaltspotenzial ist eine wichtige Kenngröße und zeigt die aktuelle Leistungsfähigkeit der Gemeinde. Das soll der Transparenz dienen und Vergleichbarkeit mit den vorherigen Rechnungsabschlüssen schaffen, aus der Überschüsse und Abgänge abzuleiten waren. Wenn das Haushaltspotenzial innerhalb des Zeitraumes des mittelfristigen Finanzplanes laufend negativ ist, ist gemäß § 72b Abs. 1 Z. 2 NÖ GO 1973 ein Haushaltskonsolidierungskonzept zu erstellen.

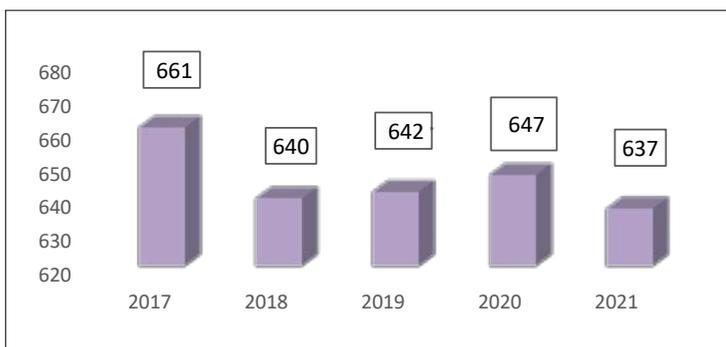


Entwicklung des Nettoergebnisses

Erläuterung: Beim Nettoergebnis handelt es sich um das Ergebnis des Ergebnisvoranschlags und ist erstmals für das Haushaltsjahr 2020 auszuweisen. Die Angaben zu den Vorjahren entfallen daher. Ein positives Nettoergebnis bedeutet, dass die Erträge voraussichtlich ausreichend sein werden, die Aufwendungen für die kommunalen Leistungen (inklusive des Werteverzehrs des Anlagevermögens in Form der Abschreibungen) abzudecken. Ein negatives Nettoergebnis heißt, dass dies nicht zur Gänze möglich ist.



Entwicklung der Volkszahl gemäß § 10 Abs. 7 FAG 2017



Entwicklung der Abgabenertragsanteile



Entwicklung des Schuldenstandes (Ende des Jahres)

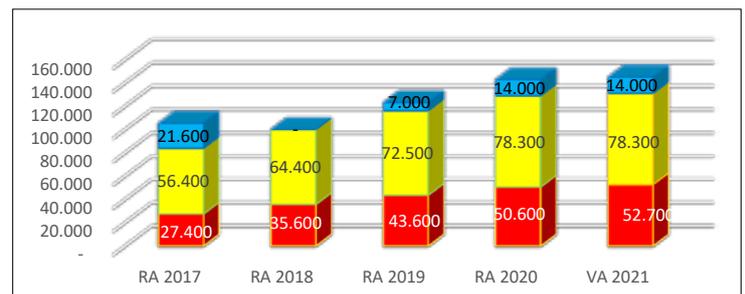
Grüner Balken: Deckung durch Gebühren (Kanal und Wasser)
Roter Balken: Deckung durch Haushalt (Hochwasserschutz, Kindergarten, Grundstück, Volksschule, Straßenbau, Gemeindeamt)



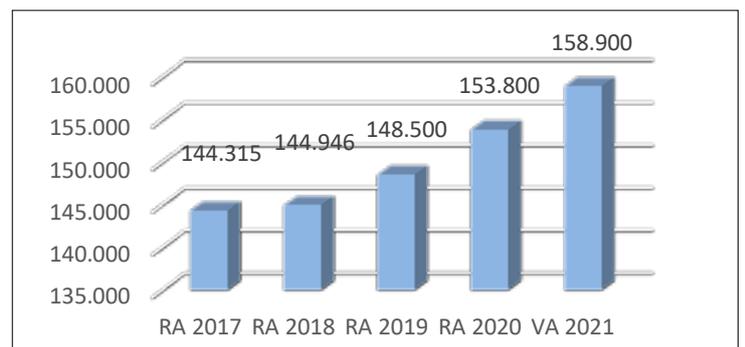
Entwicklung der Rücklagen mit Zahlungsmittelreserve

Erläuterung: Die Entwicklung der Rücklagen zeigt an, inwieweit Rücklagen vorhanden sind und ob sie aufgebaut oder aufgebraucht werden.

Blauer Balken: Wasserversorgungsanlagen
Gelber Balken: Kanal **Roter Balken:** Abfertigungen.



Entwicklung der NÖKAS-Umlage (1/562-752)



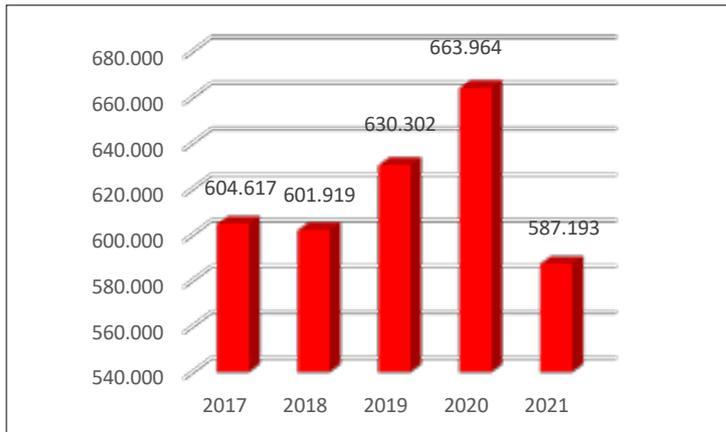
Entwicklung der Finanzkraft für die Umlagenberechnung

Erläuterung: Die Finanzkraft einer Gemeinde wird aus den

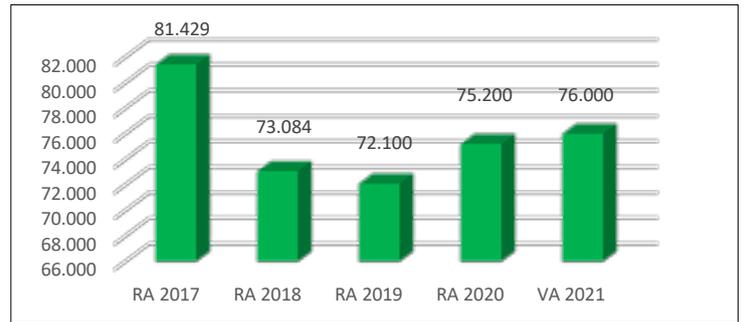
- Erträgen der ausschließlichen Gemeindeabgaben ohne die Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen und ohne die Interessentenbeiträge von Grundstückseigentümern und
- Ertragsanteilen an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben ohne Spielbankenabgabe ermittelt.

Basis für die Ermittlung der Finanzkraft sind die tatsächlichen Beträge aufgrund der Rechnungsabschlüsse.

Die Darstellung der Entwicklung der Finanzkraft für die Umlagenberechnung hat insbesondere auf die Beitragsleistung der Gemeinden zum NÖ Krankenanstaltensprengel (NÖKAS) und zur Sozialumlage Auswirkungen. Eine Erhöhung oder Verminderung der Finanzkraft wirkt sich unmittelbar auf die Beitragsleistung aus.



Entwicklung der Sozialhilfeumlage (1/419-7511)



SCHÜTZ KARL

Kommunaldienste - Bagger- Fuhrwerk

3641 Aggsbach Markt 101
Mobil: 0664 75 02 05 31

sicht perfekt : sitzt perfekt

waldviertel optik
und akustik

**SONNEN-
GLÄSER
GESCHENKT**

Beim Kauf einer Gleitsicht- oder Fernbrille bekommen Sie Sonnenbrillen geschenkt.
(Farben: braun, grün, grau; ohne Vergütung, bis Diopt. +-6/2 cyl.)

Besuchen Sie uns in einer unserer Filialen!
Würnsdorf . Waldhausen . Spitz . Neufurth . Purgstall . Ybbs . Melk

www.waldvierteloptik.at

*Gültig bis Ende Mai 2021. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Beitrag des Kindergartens

Kaum ein Bereich im Gruppenraum wird so häufig genutzt wie die Sitzbank mit dem dazugehörigen Teppich. Sie ist unter anderem Treffpunkt für unseren täglichen Morgenkreis. Dort wird gesungen, gespielt, getanzt und vieles mehr. Für die Kinder ist dieser Bereich besonders wertvoll, da Materialien wie Lego und Magnetbausteine zum gemeinsamen Bauen einladen. Diese Belieb-

heit ging nicht spurlos an den Stoffen vorüber und im Laufe der Zeit wurde eine starke Abnutzung sichtbar.

Die Kindergratenkinder und das kKindergartenteam möchten sich ganz herzlich bei Vizebürgermeister Rainer Toifl für die rasche Umsetzung des neuen Bezuges der Sitzbank und der Teppiche bedanken.



Der Faschingsdienstag war ein ganz besonderer Tag für die Kinder. Sie durften verkleidet in den Kindergarten kommen und es gab ein abwechslungsreiches Faschingsprogramm mit Spielen und Tänzchen. Natürlich durfte auch die traditionelle Krapfenjause nicht fehlen.

Danach marschierten wir eine Runde durch den Ort. Bei der Gemeinde machten wir eine kurze Pause, denn Herr Bürgermeister Josef Kremser hatte eine Überraschung für die Kinder. Mit dem erforderlichen Corona-Abstand ließ er vom Stiegenaufgang des Gemeindehauses einen Korb voll Süßigkeiten und Getränken zu den Kindern herunter.

Die Begeisterung über diese Leckereien war natürlich sehr groß. Vielen Dank für die tolle Idee und

die gelungene Umsetzung in dieser außergewöhnlichen Zeit!



NÖ Landeskindergarten – Gemeindeausgaben zur Information

Zusätzlich zu den Bastelbeiträgen, die von den Eltern bezahlt werden, wurden im Kalenderjahr 2020 von der Gemeinde folgende Beträge für den Kindergarten ausgegeben (siehe Tabelle)

Bei derzeit 14 Kindern entspricht dies einem Betrag von € 4.529,-,

den die Gemeinde 2020 für jedes Kind aufwendete. Die Personalkosten der Leiterin werden von der NÖ Landesregierung entrichtet. Nach den neuen Buchhaltungsvorschriften wird erstmals auch die planmäßige Abschreibung von € 17.299,- ausgewiesen.

Betriebsausstattung, Lehrmittel, Instandhaltungen	2.859,95
Betriebskosten, Büromaterial, Heizung, Strom,	
Telefon, Transport	7.487,52
Personalkosten (nur Gemeindebedienstete)	34.697,68
Darlehenstilgung und -zinsen netto	18.364,42
Gesamtausgaben	63.409,57

Volksschule Aggsbach Markt

Nette und großzügige Spende für die Volksschulkinder

Heuer wurden wir vor Weihnachten gleich doppelt überrascht. Einerseits bekamen wir den Christbaum, den die Volksschule jährlich

für das 23. Adventfenster schmückt, von Frau Anita Zant gespendet, geliefert und aufgestellt. Ein herzliches Dankeschön dafür. Zum Zweiten wurde uns eine Spende mit der Bitte „Kaufte den Kindern was drum, die können es gut brauchen“ überreicht.

Dies nahmen wir Lehrerinnen zum Anlass und bereiteten für unsere Kinder eine kleine vorweihnachtliche Jause zu. Auch zum Fasching in der Schule konnten wir einige süße Leckereien für die Kids kaufen. Alle waren begeistert!

Wir möchten uns noch einmal von ganzem Herzen für diese liebevolle, warmherzige und einzigartige Geste bedanken. Es hat uns riesig gefreut und zu Tränen gerührt! DANKE!

Fasching in der Schule

Heuer läuft leider noch immer Vieles anders. So mussten wir auch unseren jährlichen und überaus beliebten, lustigen Faschingsumzug, bei dem wir immer von einigen Stationen so herzlich aufgenommen und verköstigt wurden, ausfallen lassen. Die Volksschulkinder mit ihren beiden Lehrerinnen zogen zwar verkleidet, mit lauter Musik begleitet, durch den Ort, durften aber coronabedingt nirgends Halt machen. Wir müssen die Vor-

HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG SPENGLEREI

KEPPLINGER

BADPLANUNG • SOLAR • BIOMASSE • WÄRMEPUMPEN

KEPPLINGER GmbH • Kremserstraße 7 • 3620 SPITZ

☎ 02713 2298 • www.kepplinger-gmbh.at

Die 1. Adresse für Bad&Heizung



schriften leider gut einhalten und mit gutem Beispiel vorangehen, auch wenn es uns allen wirklich weh und sehr leid getan hat. Den Spaß am Verkleiden und Fasching ließen wir uns aber nicht nehmen und feierten ein bisschen – mit Abstand und Hygienemaßnahmen – in der Schule. Sogar die Kremser Bank kam vorbei und stellte für alle die alljährlich gespendeten Krapfen vor der Türe ab, die wir uns dann gemeinsam schmecken ließen! Ein herzliches Dankeschön dafür!

Schule klärt auf

In der 3.+4. Schulstufe steht alljährlich das Thema „Mein Körper“ und seine Entwicklung und Veränderung im Lehrplan. In den letzten Jahren wurde auch ein außerschulischer Workshop zum Thema „Aufklärung“ durchgeführt. In diesem Schuljahr haben wir aber das große Glück,

dass die neue Lehrerin an der Schule auch die Ausbildung zur Sexualpädagogin absolviert hat. Somit übernimmt sie den Teil der Aufklärung von unseren „Großen“ und alles kann im Laufe des Schul-Vormittags durchgeführt werden. Liebe Vroni, DANKE dafür!!!!



Aktion „Zeitung lesen in der Schule“

Immer wieder nehmen wir an diversen Wettbewerben (z.B. Zeichenwettbewerb Jauerlinger Saftladen), Workshops (Klimawandel, Gesunde Ernährung, Ugotchi – Bewegung und Sport, ...) und Aktionen teil.

Auch heuer bemühen wir uns den Kindern, wenn sie denn direkt in der Schule unterrichtet werden können und nicht im Home-schooling verweilen müssen, möglichst viele verschiedene Dinge anzubieten.

So nehmen wir wieder am „Zeitunglesen“ teil. Dafür bekommen die Kinder für 4 Wochen die NÖN

– Krems gratis zur Verfügung gestellt. Diese wird dann im Unterricht genauer unter die Lupe genommen. Damit wir trotz aller digitaler Fortschritte auch das Lesen von Zeitungen, die wir in der Hand halten und so „begreifen“ können, nicht verlernen oder vergessen.

Mülltrennung

Vor Kurzem wurde nun auch die Volksschule Aggsbach Markt vom GUV-Krems mit neuen Müllabfallsammelbehältern ausgestattet. So können die Kinder, angelehnt an die Farben der entsprechenden Mülltonnen und



pb Pittel+Brausewetter
www.pittel.at

STRASSENBAU • TIEFBAU • INDUSTRIEBAU • HOCHBAU
REVITALISIERUNG • BRÜCKENBAU • LEITUNGSBAU

Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg
Tel.: 050 828 - 3100 - herzogenburg@pittel.at

RIEGLER®
INNOVATIVES HEIZEN KÜHLEN LÜFTEN BADEN

3390 Melk | Wiener Straße 59 | T: 02752 526 82-0
Heizung | Sanitär | Solar | Spenglerei

HARREITHER
Gesundes Heizen und Kühlen
SYSTEMPARTNER

www.riegler.co.at



fein säuberlich beschriftet, ordentlich ihren Müll auch in der Schule trennen. Dankeschön dafür!

Bewegung im Freien

Wenn die Volksschulkinder täglich beim Ausmarschieren gesehen werden, ist endlich wieder Unterricht vor Ort! Nach wie vor gehen wir Kinder mit unserer Lehrerin Michaela Kranzer den täglichen „Kilometer“, damit wir genug frische Luft, viel Sauerstoff und vor allem Bewegung bekommen. Jeden Tag freuen wir uns darauf – und ein



„Vergessen lassen“ gibt es nicht! Mittlerweile wird es von allen eingefordert und auch durchgezogen, egal bei welcher Wetterlage! Turnen ist immer noch nur im Freien, mit Abstand und ohne Körperkontakt, erlaubt. Um dennoch genug Sport zu machen, gehen wir manchmal eine Waldrunde, bei der wir auch besonders all unsere Sinne wecken, oder halten uns wieder bei unserem tollen, einzigartigen und geliebten Schulspielfreiraum auf! Endlich spielt auch das Wetter wieder mit! Anstatt sich beim Singen fröhlich zu stimmen (wegen Corona leider ganz verboten), können wir uns

im schönen Ambiente draußen die Sonne ins Gesicht scheinen lassen und dabei gute Laune tanken.



Testen in der Schule

Damit wir alle sicher in der Schule sind, müssen wir 2x in der Woche einen „Nasenbohrer-Test“ durchführen. Dazu wurde in der Ausweichklasse unten eine kleine „Teststraße“ eingerichtet. Wenn das Schild „Heute Testtag“ an der Tür hängt, wird vor dem Unterricht jedes Schulkind getestet. Ein großes Lob an unsere Kids, die dies wirklich immer völlig problemlos, freiwillig und perfekt durchführen! Es ist wirklich schön, solche Kinder (und Eltern) in der Schule zu haben!!! Daran anhängen wollen wir ein großes DANKESCHÖN an all unsere Eltern, die sich in der Zeit des Homeschoolings äußerst vorbildlich verhalten haben!!!! Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass hier zwischen Schule und Elternhaus so toll zusammengearbeitet wird und wir so viel Unterstützung und Zusammenhalt von und mit den Eltern bekommen!

Aus Mies wird Helm

Nicht erschrecken – es gab nicht wieder einen Lehrerwechsel an der Schule. Lediglich Pädagogin Veronika Mies hat sich verehelicht und trägt nun den Namen Veronika Helm! Wir gratulieren ihr von ganzem Herzen dazu und wünschen den beiden frisch Vermählten einen wunderschönen gemeinsamen weiteren Lebensweg!

A. Rester
RAUCHFANGKEHRERMEISTER
Ottenschläger Str. 22b 3620 Spitz/Donau | Tel.: 02713/2392 | Fax: DW 4
Handy: 0676/6052713 | E-Mail: rester@aon.at | Web: www.fegerrester.at

Fa. Rester Andreas
3620 SPITZ
Überprüfung und Verkauf
von Feuerlöscher

Jagdпacht

Der Jagdpachtverteilungsplan lag in der Zeit vom 12. Jänner bis 26. Jänner 2021 während der Amtsstunden (Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr) in der Gemeindekanzlei zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Die allgemeine **Auszahlung** der Anteile **erfolgte ab 10. Februar 2021** während der Amtsstunden am Gemeindegemeindeamt Aggsbach. An diesem Tag nicht behobene Anteile können **bis spätestens 10. August 2021** bei der Gemeindekasse behoben werden.

Musikschulverband Jauerling

WIR L(I)EBEN MUSIK



Musik ist viel mehr als nur ein schöner Zeitvertreib. Sie kann Balsam für die Seele sein, aber auch die geistige und soziale Entwicklung von Kindern fördern. Selbst Erwachsene können vom aktiven Musizieren profitieren – es mobilisiert das Gehirn und produziert Glückshormone. In vielen Studien wurde nachgewiesen, dass Musik den Herzschlag, Blutdruck, Atemfrequenz und Muskelspannung des Menschen verändert und je nach Musikart verschiedene Hormone abgegeben werden. So leistet Musik einerseits einen wertvollen Beitrag im Bereich der Rehabilitation, der Psychiatrie und Schmerztherapie und hat andererseits eine bedeutende Rolle in der Pädagogik. Aktives Musizieren fördert die soziale Kompetenz, trägt entscheidend zur Persönlichkeitsentwicklung bei und hilft Menschen bei Aufmerksamkeitsstörungen und Konzentrationsproblemen.

Gerade in Zeiten der Pandemie ist es von Vorteil, sich zuhause sinnvoll beschäftigen und dabei Freude empfinden zu können. Dass beim Erlernen eines Instruments aber nicht immer nur Freude dabei ist, ist kein Geheimnis. Jeder kann nachvollziehen, dass es bei allen Tätigkeiten Höhen und Tiefen gibt, so auch im Musikschulalltag. Umso besser versuchen wir unsere Schüler und auch die Eltern darauf vorzubereiten,

ihnen zu sagen, dass das normal ist und sein darf. Wir helfen mit bewährten Rezepten über diese Zeiten hinweg. Nach jedem Regen scheint bekanntlich auch die Sonne.

Durchhaltevermögen ist nicht angeboren, sondern muss erlernt werden. Und es zahlt sich aus. Viele unserer Schüler erbringen tolle Leistungen bei Wettbewerben, verzaubern die Zuhörerschaft bei lokalen Konzerten oder bringen sich in den regionalen Vereinen gut vorbereitet ein. Manchmal kommt es auch vor, dass Schüler Musik zu ihrem Beruf machen wollen und an der Universität für Musik und darstellende Kunst oder einem Konservatorium weiterstudieren. 4 unserer 13 Lehrer waren Schüler unserer Schule und konnten sich für einen Platz an der Uni qualifizieren. Das macht uns sehr stolz!

Unser Musikschulteam ist zur Gänze akademisch ausgebildet und arbeitet immer wieder mit großer Begeisterung an aufwändigen Projekten, ganz nach dem Motto „Wir sind Musikschule! Wir gestalten unsere Musikschule!“ So versuchen wir, unsere Schüler mit der damit verbundenen Freude zu „infizieren“ – so schön kann dieses Wort in Zeiten unserer Pandemie sein.

Damit das alles überhaupt möglich ist, brauchen wir die Unterstützung der Gemeinden. Die Ge-

meinden sorgen für die Rahmenbedingungen (z. B.: Räumlichkeiten, Standinstrumente, ...) und übernehmen für Kinder und Jugendliche ein Drittel der Ausbildungskosten. Ein weiteres Drittel kommt je auf die Eltern und das Land NÖ. Danke der Gemeinde für die gute Kooperation!

Derzeit gehen wir auf Ostern zu, genießen es, dass wir nach längeren Zeitintervallen mit distance learning nun wieder persönlichen Kontakt zu unseren Schülern haben dürfen.

Wir haben heuer relativ viele Erwachsene in unserer Musikschule; Menschen, die schon einmal vor langem musikalisch aktiv waren und wieder einsteigen wollen oder die ihr derzeitiges Musizieren perfektionieren wollen oder die ihren Kindheitstraum ohne Vorkenntnisse nun im **Erwachsen-**

nen- oder Pensionsalter verwirklichen wollen – für uns Lehrer sehr beeindruckend und äußerst bereichernd!

Im **Mai wird es wieder einen Anmeldetermin für das kommende Schuljahr** geben. Zögern Sie nicht, sich bei der Anmeldung oder auch telefonisch (0676-4840692; Isolde Wagesreiter, Musikschulleiterin) unverbindlich zu informieren.

Sie können auch viele Infos auf unserer Homepage bzw. auf Facebook (Musikschulverband Jauerling) finden.

Wir wünschen Ihnen ein schönes und gesundes Osterfest!

Isolde Wagesreiter und die Lehrer des MSV Jauerling

Max
der Maler
Martin Bruch
Maler- und Bodenlegermeister



3620 Spitz, Ottenschlägerstraße 32
e-mail: office@maxdermaler.at
Tel. 02713/2138, Fax +4

IHR MEISTERFACHBETRIEB FÜR:

Malerei und Anstrich
Stuck- und Tapezierarbeiten
Parkett- und Bodenverlegung
Fassadengestaltung
Verkauf ab Werkstatt



Wir beraten Sie gerne!

Beitrag Naturpark Jauerling Wachau

Neu ab Mai: Naturvermittlung am Jauerling jeden Samstag 15h

Unter dem Namen „Jauerling – Ein Stück vom weiten Himmel“ startet der Naturpark heuer mit einem spannenden Naturvermittlungs-Fixtermin. Unsere Naturvermittler*innen Eva Mayer, Roland Kührer, Marcus Zuba, Edith Weiss und Kornelia Anthofer führen Sie jeden Samstag um 15h von Mai bis Oktober zu den natürlichen Schönheiten des Naturparks Jauerling-Wachau.

Naturerlebnisprogramm 2021 in den Startlöchern

Wie im vergangenen Jahr hat der Naturpark gemeinsam mit seinen Naturvermittler*innen ein buntes Naturerlebnisprogramm auf die Beine gestellt. Dieses liegt in jedem Gemeindeamt auf sowie in verschiedenen Gasthöfen, bei Infostationen und beim Naturparkbüro in Maria Laach. Sie können gerne Exemplare bestellen!

Eröffnung der Naturwerkstatt am 05. Juni 2021

Feiern Sie mit uns im Rahmen des Schmankerlmarkts die fertige Sanierung der Stauerhütte am Gipfel des Jauerlings und ihre Eröffnung als „Naturwerkstatt Jauerling“! Diese dient nun als Anlaufstelle für die Umweltbildung im Naturpark. Sie bietet ein buchbares Naturerlebnisprogramm für Kindergärten und Schulen, sowie spannende Workshops und Weiterbildungen am Wochenende. Treffpunkt: 11h, Naturwerkstatt Jauerling, 3643 Wiesmannsreith 9, www.naturwerkstatt-jauerling.at



© Martina Siebenhandl

Maria Zauner – neue Bildungsreferentin seit Jänner 2021!



Maria Zauner übernimmt für ein Jahr die Umweltbildungsagen den im Naturpark als Karenzvertretung von Ricarda Gattringer. Sie ist studierte Umweltpädagogin und kommt aus Loosdorf und ab jetzt Ihre Ansprechpartnerin für Schulprojekte, Naturerlebnisse im Naturpark, den Jauerlinger Saftladen und die Naturwerkstatt Jauerling.

Veranstaltungstipps im Naturpark Jauerling-Wachau

28. März, 14:00 Uhr

Palmeselwanderung, mit Anita Brunner, www.eselabenteuer.com

17. April, 11:00 Uhr

Frühlingserwachen in der Waldschule, mit Marcus Zuba www.marcuszuba.at

24. April, 11:00 Uhr

Der Grauwolf in Niederösterreich und die Waldschule Marcus, mit Marcus Zuba www.marcuszuba.at

Weitere Termine: 8.+29. Mai

25. April, 14:00 Uhr

April! April! Eselwanderung! mit Anita Brunner www.eselabenteuer.com

9. Mai, 14:00 Uhr

Schöne Aussichten zum Muttertag, mit Eva Mayer eva.mayer.ml@aon.at

15. Mai, 07:00-16:00 Uhr

Magische Wälder – Fotowanderung, mit Buchautor und Fotograf Matthias Schickhofer www.schickhofer-photography.com

16. Mai, 14:00 Uhr

Esel-Eisheiligenwanderung, mit Anita Brunner www.eselabenteuer.com

11. Juni, 14:00 Uhr

Orchideenwiese im Naturschutzgebiet Buchberg, mit Hannes Seehofer

12. Juni, 09:00-17:00 Uhr

Körbe nähen aus Gräsern & Kräutern, mit Edith Weiss www.bluetenwald.at

19. Juni, 19:00 Uhr

Glühwürmchenwanderung, mit Marcus Zuba www.marcuszuba.at

Weitere Termine: 26. Juni, 3. Juli

24. Juni, 19:00 Uhr

Vollmondwanderung, mit Marcus Zuba www.marcuszuba.at

Alle Infos unter www.naturpark-jauerling.at



Landschaftspflegeeinsatz: Schüler*innen der HLUW Yspertal und Naturpark Jauerling-Wachau leisten einen Beitrag zur Erhaltung der Artenvielfalt auf dem Naturdenkmal Iriswiese

Das Naturdenkmal Iriswiese im Naturpark Jauerling-Wachau ist im Frühjahr eine Augenweide. Mit der kräftigen Farbe der Sibirischen Schwertlilie verwandelt sich die Feuchtwiese ein paar Wochen im Jahr in ein blaues Blütenmeer. Auf dem feuchteren Teil des Naturdenkmals wachsen charakteristische Niedermoor- und Sumpfpflanzen wie Wollgras

und Dotterblumen. Damit diese naturschutzrelevanten Pflanzenarten weiter gedeihen können, ist eine jährliche Pflege notwendig. Da diese extensiven Wiesen wirtschaftlich nicht rentabel sind, droht oft eine Aufgabe der Bewirtschaftung, die zur Verbuschung der Wiesen und zum Verlust der einzigartigen Vielfalt führen können.

Landschaftspflegeeinsatz: Mit Abstand das Beste für die Natur und für die Schüler*innen!

Gestern unterstützten 19 Schüler*innen einer Klasse des Matura-Jahrgangs der HLUW Yspertal im Rahmen einer Kooperation mit dem Naturpark Jauerling-Wachau die Pflege einer Parzelle des Naturdenkmals – natürlich unter Einhaltung der Corona-Abstände.

„Damit die lichtliebenden Pflanzen wieder wachsen können, war es notwendig, die Biomasse aus den naturschutzfachlich wertvollsten Flächen noch vor Beginn der Vegetationsperiode zu entfernen. Wir bedanken uns bei den fleißigen Helferinnen und Helfer der HLUW Yspertal für die großartige Leistung bei der Pflege des Naturdenkmals Iriswiese!“

erklärt Mathilde Stallegger, Geschäftsführerin des Naturpark Jauerling-Wachau



© Naturpark Jauerling-Wachau



Schüler der HLUW Yspertal, Naturparkobmann Edmund Binder, HLUW-Lehrerin Martina Schmidthaler, Naturpark-Geschäftsführerin Mathilde Stallegger

„Gerade in der Coronazeit freuen sich unsere Schülerinnen und Schüler, sich draußen in der Natur zu betätigen.

Dabei lernen sie über die ökologischen Zusammenhänge und leisten einen wichtigen Beitrag, die Naturschätze der Region zu erhalten“, freut sich Martina Schmidthaler, Biologin an der HLUW Yspertal.

Die HLUW ist die einzige berufsbildende höhere Schule Österreichs, welche die Bereiche Ökologie, Umweltanalytik und nachhaltiges Wirtschaften in ihrem Lehrplan umfassend zusammenführt. Wesentlich dabei, der praktische Unterricht. Dadurch begreifen die jungen Menschen die

Lerninhalte im wahrsten Sinn des Wortes.

Mit diesem Pflegeeinsatz wurde ein Beitrag zu dem von der EU und dem Land NÖ geförderten Projekt „Schutzgebietsbetreuung und Volunteer im Europaschutzgebiet Wachau-Jauerling“ im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung in NÖ geleistet.

Rückfragen:

Mathilde Stallegger
Naturpark Jauerling-Wachau
0664/5405332

Martina Schmidthaler
HLUW Yspertal,
0660/7160308

GV Krems-Abfallwirtschaft

Keine Erhöhung der Müllgebühren

Trotz Corona – Ungebrochener Zustrom zu den Wertstoffsammelzentren. **Im Bezirk Krems werden die Müllgebühren nicht erhöht.** Pandemie, Wirtschaftskrise, niedriger Ölpreis. Für die Abfallverwertung sind denkbar ungünstige Zeiten.

Die Covid-Maßnahmen bringen mit sich, dass wir alle zu Hause sind, der Konsum zu Hause steigt und damit auch der Abfall. Einkaufstempel und Lokale haben geschlossen, die Lieferdienste boomen und damit auch die Paketdienste und Verpackungswirtschaft.

Zu Hause wird geputzt und aufgeräumt und dann ins Sammelzentrum gebracht.

Gleichzeitig ist der Erlös für Altstoffe im Keller. Ölpreis und Wirtschaftskrise tragen dazu bei. GV GF Wildpert hierzu: „2019 war spannend, 2020 war schon scharf. 2021 hoffen wir auf eine Besserung. Stabilität in der Budgetplanung ist uns enorm wichtig. Daher bleiben die Gebühren auch für 2021 unangetastet.

Wir versuchen ausgabenseitig einzusparen und greifen auf die eisernen Reserven zu. So sollte 2021 auch noch zu bewältigen sein.“

„RIKO“ hilft in der Küche – Koch.Kunst fürs Regionale Kochen

„RIKO“ ist der Vorsammelhelfer für kompostierbare Abfälle in der Küche. Mit seinen 10 Liter Inhalt passt er in jeden Küchenschrank und in Verbindung mit den kompostierbaren Einstecksäcken ist er eine saubere, einfache und bequeme Art die Küchenabfälle vorzusammeln.

„RIKO“ (der Name steht für „Richtige KOMpostieren“) ist beim GV Krems unter info@gvkrems.at oder in den WSZ des GV Krems erhältlich. Stückpreis inkl. 26 Einstecksäcken € 9,90.

KOCH.KUNST – das regionale Kochbuch

Die NÖ Umweltverbände haben mit dem „KOCH.KUNST.BUCH“ eine kulinarische Einladung für den Genuss regionaler und frischer Nahrungsmittel kreiert. Der Schwerpunkt lag neben der Regionalität auch auf den verantwortungsvollen Umgang mit unseren Nahrungsmitteln.

So finden sich in dem Buch auch zahlreiche „Restrezepte“ gegliedert nach Jahreszeiten mit vielen hilfreichen Tipps zum Einkauf, der Lagerung und der Haltbarma-

Thomas Murth

Ihr unabhängiger Versicherungsmakler

+43 664 9144113

b&o beratungs- und optimierungs KG

3620 Spitz, Hauptstraße 15a

3622 Mühldorf, Niederranna 1

3512 Mautern, Austraße 7 (Zulassungsstelle)

Optimieren auch Sie Ihre
Versicherungsverträge und sparen
bis zu 40 %
an Prämien bei besserer Leistung!

Der perfekte Versicherungsschutz vom professionellen Partner!

..., denn VERSICHERN heißt VERTRAUEN!

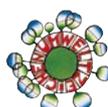
IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Aggsbach, vertreten durch Bgm. Josef Kremser, 3641 Aggsbach Markt 48

Erscheinungsort: 3641 Aggsbach Markt **Verlagspostamt:** 3641 Aggsbach

Herstellung: Druckhaus Schiner GmbH, 3500 Krems · www.schiner.at

UW 714. GEDRUCKT NACH DEN RICHTLINIEN DES ÖSTERR. UMWELT ZEICHENS „SCHADSTOFFARME DRUCKERZEUGNISSE“





v.l.n.r.: Abfallberater G. Weixelbaum, Bgmin. Ludmilla Etzenberger (Gföhl), GV Obmann Bgm. Anton Pfeifer und Bgmin. Beatrix Handl (Mühldorf) präsentieren „RIKO“ und das „KOCH.KUNST.BUCH“

chung von Lebensmitteln. Das „KOCH.KUNST.BUCH“ können Sie unter www.gvkrems.at durchblättern und/oder downloaden oder der GV Krems schickt ein Original kostenlos (solange der Vorrat reicht) zu. Künstlerisch gestaltet wurde das „KOCH.KUNST.BUCH“ von Alexander Bisenz.

Abfallentsorgung im WSZ

Anders als im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 sind die Wertstoffsammelzentren (WSZ) im regulären Betrieb. Allerdings müssen hier besondere Vorsichtsmaßnahmen eingehalten werden. „Wir setzen strenge Maßnahmen im WSZ und hoffen dadurch weiterhin in Betrieb zu bleiben! Entscheidend dafür ist aber die Akzeptanz und die Mitarbeit der Bevölkerung. Unser Betrieb hängt von der Disziplin der Bevölkerung ab!“ appelliert Geschäftsführer Gerhard Wildpert an die Anlieferer. Die 17 Wertstoffsammelzentren des GV Krems stehen daher trotz Pandemie zu ihren regulären Öffnungszeiten zur Verfügung. Auch hier gilt es einige Adaptationen zu berücksichtigen:

- Zutritt nur mit FFP-2 Maske
- 2-Meter-Abstand ist einzuhalten
- Müll zu Hause vor der Anlieferung vorsortieren und dann selbst nach den Anweisungen des Personals in die entsprechenden Mulden und Container einwerfen
- Erforderliche Unterschriften bei kostenpflichtigen Abladungen werden durch das Vermerken des KFZ-Kennzeichens ersetzt

Abfallentsorgung in den Teststraßen

Die vier Teststraßen im Bezirk Krems Land bieten 32 Stunden pro Woche die Möglichkeit zum Testen und erfreuen sich großem Zuspruch. Jeder hat es selbst beim Testen schon gemerkt, dass dabei auch eine große Menge Abfall entsteht: Der anfallende Müll bei Antigen-Tests soll auf Empfehlung des Landes gesondert gesammelt und thermisch entsorgt werden. Der Gemeindeverband Krems unterstützt daher die Gemeinden und das Rote Kreuz bei der Entsorgung der Teststraßenabfälle. „Wir stellen die Infrastruktur, organisieren den Transport und die ordnungsgemäße Entsorgung der Testabfälle und übernehmen dafür natürlich auch die Kosten aus den vier Teststraßen in Langenlois, Gföhl, Mautern und Weißenkirchen! In Zeiten wie diesen sollte jeder Bereich seinen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten. Das ist unserer!“ erörtert GV Obmann Bürgermeister Anton Pfeifer die Maßnahme.

Prospektflut im Altpapier

Die oft übervollen Altpapiertonnen hat das Institut für Abfallwirtschaft der Universität für Bodenkultur genau unter die Lupe genommen. Per Zufallsprinzip erfolgte die Auswahl der Gemeinden und damit die gezogenen Altpapier-Proben. Den Großteil mit mehr als 70 Prozent machten Druckerzeugnisse wie Prospekte und Zeitungen aus – Material, dass in der Altpapier-tonne seine richtige Entsorgung

findet. 24 Prozent stellten Verpackungen dar, Wellpappe und Karton. Mehr als 2 Prozent waren „Fehlwürfe“, also Dinge, die nicht in die Altpapier-tonne gehören. Besonders ins Auge gestochen dabei ist Hygienepapier wie Taschentücher oder Servietten – diese sollten im Restmüll entsorgt werden. Auch Kunststoff und diverse Materialverbunde wie Getränkekartons waren im Altpapier zu finden. „Mit der richtigen Entsorgung kann jeder seinen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt und auch zur Schonung der eigenen Geldbörse beisteuern! Fehlwürfe verursachen personellen und finanziellen Mehraufwand, der sich über kurz oder lang auf die Abfallgebühren niederschlägt!“ interpretiert Gerhard Wildpert, Geschäftsführer des Gemeindeverband Krems, das Ergebnis der Analyse. Prospekte sind nicht nur in Papierform erhältlich. Der Handel bietet

seine Angebote auch digital an. Mit einem abonnierten Newsletter ist man in der Regel rascher informiert. Verschiedene App-Lösungen sammeln elektronische Flugblätter mehrerer Anbieter und bieten interessante Suchfunktionen nach Warengruppen und Aktionszeiträumen an.

Mittels Aufkleber am Briefkasten kann der Prospektflut Einhalt geboten werden. Briefkasten-Aufkleber gibt's für alle Bewohner des Bezirk Krems beim GV Krems – im Büro in Langenlois oder im Online-Shop auf www.gvkrems.at. Mitteilungen von Gemeinden, Behörden und Ämtern sind amtliche Mitteilungen und werden dennoch zugestellt. Sollte das Volumen der Altpapier-tonne einmal wirklich nicht reichen, kann man in jedem Sammelzentrum kostenlose Zusatz-Papiersäcke abholen und sie am Abholtag neben die Tonne stellen.

Abfallstatistik 2018-2020 Abholung beim Haus + Sammelinseln



Aggsbach Markt	2018	2019	2020	kg/ Einwohner
Restmüll	84.100	84.880	92.360	142,8
Biomüll	90.143	90.680	93.041	143,8
Altpapier	50.010	41.010	46.780	72,3
Gelber Sack/Tonne	5.178	5.142	5.360	8,3
Altglas (Weiß- und Buntglas)	18.310	21.080	20.830	32,2
Metallverpackungen („Dosen“)	2.483	2.525	2.963	4,6

Start der Impfgemeinschaft Wachau im April

Um die hohe Anzahl der für die grassierende Pandemie erforderlichen Impfungen durchführen zu können, schließen sich die Ordinationen Aggsbach/Markt, Weißenkirchen und Weinzierl am Walde ab April zu einer Impfgemeinschaft zusammen.

Hinter dem Ordinationsgebäude der Gruppenpraxis Weißenkirchen (Rollfährerstraße 183, 3610 Weißenkirchen) werden hierfür extra Container aufgestellt, um den Normalbetrieb in den Ordinationen ungestört aufrecht zu erhalten. So ist es möglich, dass Montag – Freitag täglich rund 100 Impfungen durchgeführt werden können.

Die Anmeldung für diese Impfungen findet weiterhin ausschließlich über die Internetseite www.impfung.at statt. (Hierfür einen Termin der Gruppenpraxis Weißenkirchen wählen.) Eine Anmeldung direkt in der Ordination ist nicht möglich.

Wir hoffen, dass wir hiermit einen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten können.

Bleiben sie gesund.

Dr. Krendl Thomas | Dr. Smolik Thomas

Corona-Schutzimpfung

Eine Schutzimpfung gegen das Coronavirus ist der beste Weg, um einen schweren Krankheitsverlauf zu vermeiden. Darum ist es wichtig, sich durch eine **kostenlose Impfung** zu schützen. Zur **Vorregistrierungen für eine Impfung** und regelmäßigen Informationen hierzu steht Ihnen die Internetseite <https://www.impfung.at/vorregistrierung/> zur Verfügung. Bei der Vorregistrierung sind die persönlichen Daten mit Sozialversicherungsnummer, einer Handynummer und einer E-Mailadresse Pflichtfelder. Wer kein Handy besitzt und keine E-Mailadresse hat, sollte/müsste Verwandte/Bekannte um Hilfe bitten. Die Vorregistrierung ist noch **keine** Anmeldung zu einem Impftermin.

Alle registrierten Personen werden regelmäßig über die aktuelle Prioritätenreihung und die weitere Vorgehensweise informiert. In einem weiteren Schritt wird dann für alle Impfwilligen (nach Prioritätenreihung) eine konkrete Anmeldung für einen definitiven Termin an einer Impfstelle möglich sein.

Die Impfstrategie ist bundesweit einheitlich geregelt - der derzeitige Impfplan kann nachstehender

Grafik entnommen werden.

Der Großteil der Bevölkerung wird im zweiten Quartal geimpft werden können.

Die Terminbuchung einer Impfung erfolgt aktuell ausschließlich über die Buchungsplattform <https://notrufnoe.com/impfung-terminbuchung/> (großer roter Button), eine Terminvereinbarung direkt in einer Arztordination oder Impfstelle ist momentan nicht möglich.

Kurzanleitung einer Impfterminbuchung für NÖ:

- Nach dem Einstieg in die Buchungsplattform → Vorauswahl der Impfstelle unter Eingabe der Postleitzahl, dem Ort oder „in meiner Nähe“ suchen.
- Anschließend muss die Impfberechtigung ausgewählt werden, sowie eine E-Mailadresse angegeben werden unter der die Buchung laufen wird.
- Im Posteingang Ihres E-Mailprogrammes finden Sie dann ein Verifizierungsemail, das mit Klick auf „Zur Terminbuchung“ bestätigt werden muss (eventuell Spam-Ordner durchsuchen).
- Anschließend finden Sie, zurück im Browser, die Impfstellen in dem von Ihnen vorausgewählten Bezirk. Klicken Sie nun die

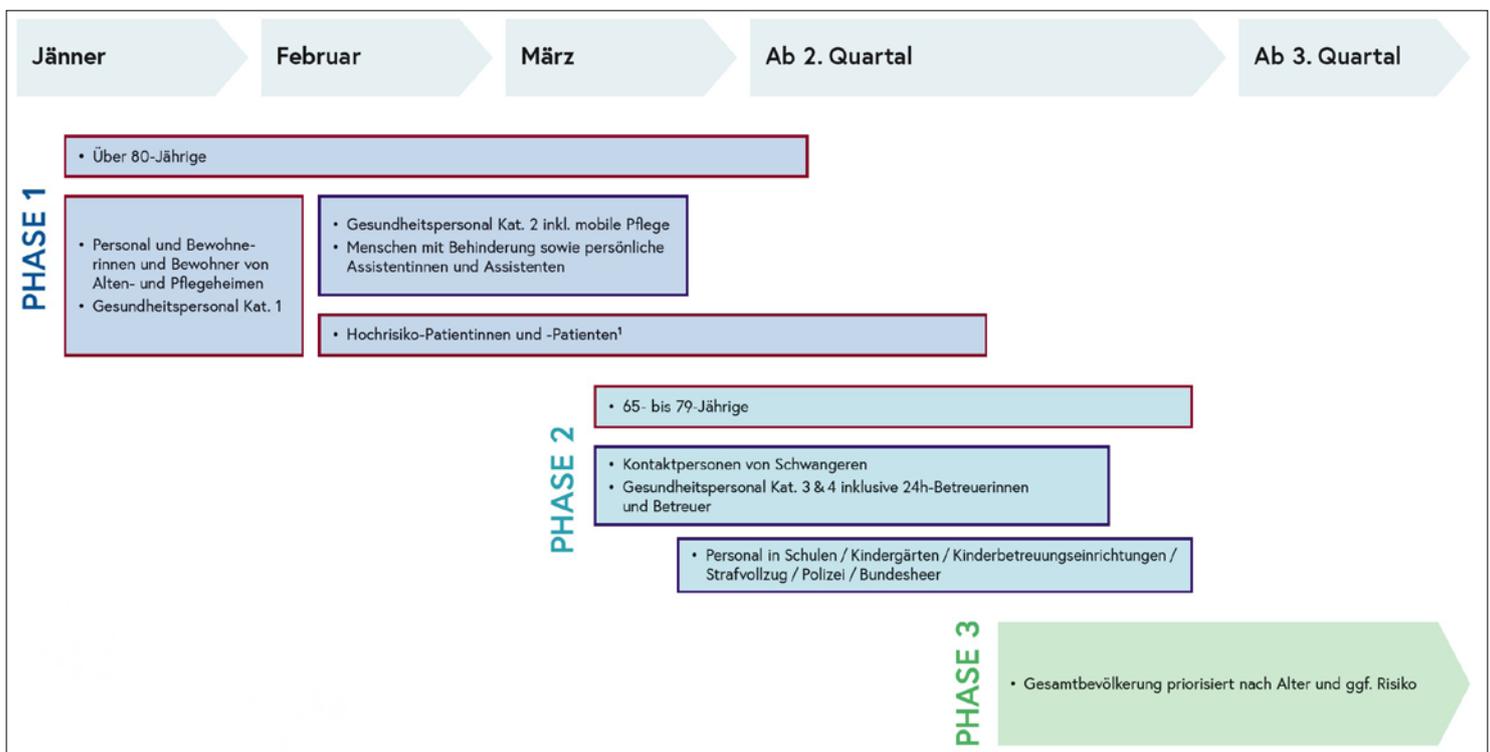
Impfstelle Ihrer Wahl an. Ein Klick auf „Impfstellen NÖ“ bringt Sie zurück zur Hauptseite. Sie bleiben aber verifiziert.

- Wenn Termine in der vorausgewählten Impfstelle verfügbar sind, gelangen Sie in einem neuen Browserfenster direkt hin. Falls diese in der Zwischenzeit vergeben sind, gelangen Sie in die Auswahl des gewählten Bezirks.
- Pro Termin können mehrere Personen, die gemäß Prioritätenreihung zur Impfung in Frage kommen, je nach Verfügbarkeit gebucht werden. Klicken Sie anschließend auf Termin buchen. Ab diesem Zeitpunkt ist die ausgewählte Anzahl an Terminen für Sie reserviert.
- Die Daten für die Person, welche die Buchungsbestätigung (Tickets) erhalten wird, wird erfasst. Die verifizierte E-Mailadresse ist natürlich vorbelegt.
- Pro impfwilliger Person müssen die Daten und die jeweilige Impfberechtigung erfasst werden.
- Wenn alle Impfwilligen erfasst sind, klicken Sie auf „Verbindlich buchen“. Dann ist die Buchung für Sie fix und die Buchungsbestätigung (Impfticket) kann heruntergeladen werden.

- Die Bestätigung wird per E-Mail zugestellt und enthält nochmals die Impftickets sowie den ausfüllbaren Aufklärungsbogen, den Sie ausgefüllt zur Impfung mitbringen.

Was muss man zum Impftermin mitbringen?

- Impfticket (Ausdruck oder am Smartphone) – dieses erhalten Sie nach erfolgreicher Buchung zum Download und per E-Mail
- E-Card
- Lichtbildausweis
- Impfpass (soweit vorhanden und Sie eine Eintragung wünschen)
- Aufklärungs- und Dokumentationsbogen, diesen können Sie herunterladen (<https://notrufnoe.com/wp-content/uploads/2000/01/210204-Schutzimpfung-Aufklaerungsbogen.pdf>) und bereits ausgefüllt zu Ihrem Impftermin mitbringen.
- Gegebenenfalls der Nachweis der aktuellen Impfberechtigung (z.B.: Berufsgruppenausweis, Behindertenausweis und Nachweis der persönlichen Assistenz, COVID-19 Risiko-Attest der Person im selben Haushalt)



BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES

- Der Bestandsvertrag mit Fa. Markus Madar e.U. über das Strandbuffet wird um ein weiteres Jahr bis 31.12.2021 verlängert.
- Der Gemeinderat hat am 25.09.2020 beschlossen, das Raumordnungsprogramm zu überarbeiten und Teilbebauungspläne für die Widmung von Wachauzonen einzurichten. Um bis zur Rechtskraft des zu überarbeitenden Raumordnungsprogrammes diesem Ziel widersprechende Entwicklungen hintan zu halten, wird eine Bausperre gemäß § 26 NÖ Raumordnungsgesetz 2014 einstimmig beschlossen. Die baubehördliche Abwicklung von Bauvorhaben ist dadurch weiterhin möglich, im Rahmen der amtlichen Vorprüfung wird nur eine zusätzliche Abklärung betreffend Bauzonen erfolgen.
- Die geplanten Änderungen in der Flächenwidmung wurden mit dem Raumplaner vorbesprochen, der jetzt am Änderungsentwurf arbeitet. Dann wird dieser Entwurf im Ausschuss besprochen und öffentlich aufgelegt werden, jeder Grundbesitzer wird bei einem Änderungsanlass persönlich verständigt.
- Das Projekt Wachauzonen wurde von LEADER mit 70 % Förderung genehmigt. Eine Ausschreibung für die Erstellung eines Bebauungsplanes wurde durchgeführt und an den Bestbieter vergeben.
- Für die Sanierung des Venusaaes werden die Gewerke: Boden, Fliesen, Estrich, Maler, Elektriker und Eingangsportale an die Billigstbieter vergeben.
- Der Entwurf des Voranschlags 2021 wurde nach der neuen VRV 2015 erstellt, lag öffentlich auf und wird einstimmig beschlossen.
- Für Gratulationen und Ehrungen werden ab dem Jahr 2021 nummerierte Gutscheine mit Stückelung á € 10,- überreicht. Die Gutscheine können bei jedem teilnehmenden gewerbetreibenden Betrieb im Gemeindegebiet eingelöst werden. Es wird jährlich eine Liste der teilnehmenden Betriebe erstellt bzw. aktualisiert. Diese Liste wird im Zuge der Ehrung bzw. Gratulation mit den Gutscheinen überreicht.
- Die Verordnung der Bezüge des Gemeinderates muss nach Aufforderungen durch die Aufsichtsbehörde geändert werden: Bereits 2015 wurde die Entschädigung des Umweltgemeinderates aus dem Gesetz gestrichen und war daher auch aus der Verordnung zu streichen. Weiters wurde der Bezug des Bürgermeisters gesetzlich fixiert, daher muss §1 der Verordnung ersatzlos gestrichen werden. An der Höhe des Bezugs des Bürgermeisters gibt es keine Änderung. Die Bezüge der restlichen Mitglieder des Gemeinderates werden gemäß Beilage 4 zur Verordnung erhöht und einstimmig beschlossen.
- Die Welterbegemeinden werden gemeinsam mit der ARGE Dunkelsteinerwald und dem Naturpark Jauerling eine Klima-Wandel-Anpassungs-Region (KLAR) einrichten.
- Die Käferbäume in Willendorf wurden entfernt und abgerechnet, es verblieb sogar ein leichter Überschuss, obwohl die Holzpreise wegen des massiven Käferproblems stark gesunken sind. Das Aufforstungsprogramm läuft bereits und wird Großteils mit Freiwilligen durchgeführt werden.
- Entsprechend dem Bericht des Baummonitorings wurden Maßnahmen gesetzt: Bgm. und GR Wilhelm haben bemängelte Bäume geschnitten.
- Vom Schul- u. Kindergartenfonds ist eine Förderung für den Schulfreiraum eingelangt, damit wurde der Gemeindebeitrag für dieses Projekt fast zur Gänze refinanziert.
- In der Bahnhofstraße Aggsbach wurden Lichtwellenleiter mitverlegt. Ein Wasser-Rohrbruch wurde gefunden, damit sollen die Verluste weiter minimiert werden.
- In Seeb wurden ca. 70 m Güterwegrand samt Entwässerung über die Agrarbezirksbehörde saniert.
- Für die Bewilligung der Änderung des Ortsnetzes der Wasserversorgung Willendorf verlangt der Amtssachverständige die hydraulische Überrechnung, damit wurde Fa. Seidl ZT beauftragt.
- Für die Steuerung und Überwachung der Wasserversorgung wurde ein Tablet angeschafft, damit der Wassermeister die eingebundenen Objekte online überwachen kann.
- Die Förderung für den Themenweg „kulturgeschichtliche Wanderung“ wurde von LEADER bewilligt. Ein Vertrag wird mit Hrn. Friedl und dem Verlag abgeschlossen, die Aufstellung der Tafeln wird Einsatzhelfer benötigen.
- Die Bibliothek wird gut angenommen und wurde mit zusätzlichem Mobiliar ausgestattet. Die Betreuung erfolgt durch Frau Vacano hervorragend und sehr engagiert.
- Jahressubventionen 2021 an die Marktkapelle Aggsbach und an die Freiwilligen Feuerwehren Aggsbach Markt und Willendorf werden einstimmig beschlossen.
- Die Straßenbauabteilung Krems hat zum Projekt Fahrbahnteiler B3 Willendorf die Übernahmeerklärung vorgelegt, hiezu einstimmiger Beschluss.
- Mit Schreiben WA3-WB1-501/030-2021 vom 05.02.2021 informierte das Land NÖ, dass aufgrund des Ausschreibungsergebnisses zum Projekt Donau-Hochwasserschutz Aggsbach die Gesamtprojektkosten vom Planer aktuell zusammengestellt wurden und sich nunmehr auf voraussichtlich € 21 Mio. (inkl. Ust.) belaufen werden.

Trinkwasseruntersuchung (auszugsweise)

Die letzten Trinkwasseruntersuchungen ergaben alle einwandfreie Trinkwasserqualität und erbrachten folgende bakteriologische bzw. chemische Analysewerte (siehe Tabelle) Der Tiefbrunnen wurde auf derzeit alle möglichen Pestizide, relevante und nichtrelevante Metaboliten untersucht.

Die Untersuchungsergebnisse ergaben unter den Nachweisgrenzen liegende Gehalte. Anzumerken ist, dass bei 2 Werten die Nachweisgrenze erreicht wurde,

jedoch die Bestimmungsgrenze nicht überschritten wurde. Den kompletten Inspektionsbericht der jährlichen Untersuchung des Trinkwassers finden Sie auf unserer Homepage:

**www.aggsbach.gv.at unter
Bürgerservice/
Trinkwasseruntersuchung.**

		Keimzahl 22°C	Keimzahl 37°C	ph-Wert	Härte ges. °dH	Calcium mg/l	Magnesium mg/l	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Zulässige Höchstkonzentration							50	50		250
Aggsbach (Netz)		0	0	7,2	20,6	110,0	24,0	14,0	62,0	42,0
Aggsbach Tiefbrunnen	vor UV-Anlage	2	2	7,3	20,0	100,0	24,0	13,0	61,0	41,0
	nach UV-Anlage	0	0							
Hochbehälter Seeb, Quelle Weißes Kreuz	vor UV-Anlage	39	15	7,3	12,0	56,0	18,0	16,0	6,7	57,0
	nach UV-Anlage	0	0							
Köfering u. Groisbach		4	2	7,6	14,4	88,0	9,4	13,0	7,9	39,0
Willendorf		9	1	7,4	17,3	110,0	11,0	8,8	4,5	58,0

BESCHLÜSSE DES GEMEINDERATES

Mit Beschluss vom 15.06.2018 hat der Gemeinderat die Finanzierung bis zu Gesamtkosten von € 14,41 Mio. beschlossen, daraus ergibt sich jetzt eine Erforderniserhöhung von € 6,59 Mio. Diese soll zu 50% vom Bund, zu 30% vom Land NÖ und zu 20% von der Marktgemeinde Aggsbach finanziert werden.

Im Gegensatz zum ursprünglichen Projekt wird es für den Anteil der jetzigen Erforderniserhöhung keine zusätzliche Landes-Sonderfinanzierung für den Gemeindeanteil geben, sodass der Anteil der MG Aggsbach an der Erforderniserhöhung € 1,318 Mio. beträgt. Bgm. verliert folgenden Antrag und ersucht um Zustimmung:

1. Die Marktgemeinde Aggsbach Markt stimmt der Erforderniserhöhung des Bauvorhabens „Donauhochwasserschutz Aggsbach Markt“ zu.

2. Die Marktgemeinde Aggsbach Markt, die Bauherr der Maßnahme ist, ersucht die Abteilung Wasserbau des Amtes der NÖ Landesregierung, sie bei der Durchführung dieser Maßnahme in Bezug auf die Bauleitung zu unterstützen und bei der Umsetzung dieser Maßnahme für alle notwendigen Verhandlungen und Regelungen Hilfestellung zu leisten und diese soweit erforderlich, auch einvernehmlich mit der Marktgemeinde und in deren Namen durchzuführen.

3. Die Marktgemeinde Aggsbach Markt anerkennt das veranschlagte Mehrerfordernis der Maßnahme mit € 6.590.000,- und verpflichtet sich zur Leistung eines Interessentenbeitrages im Ausmaß von € 1.318.000,-

Für allfällige Mehrkosten bis zum Ausmaß von 10% der Gesamtbaukosten verpflichtet sich die Marktgemeinde von vornherein zur Übernahme des anteiligen Interessentenbeitrages.

4. Die Marktgemeinde Aggsbach Markt nimmt den gemeinsam mit der Abteilung Wasserbau erstellten Finanzierungs-

plan zur Kenntnis und ist in der Lage, die erforderlichen Interessentenmittel aufzubringen.

5. Die Marktgemeinde Aggsbach Markt verpflichtet sich, die hergestellten Anlagen nach deren Fertigstellung in die laufende Erhaltung zu übernehmen.

6. Der Interessent verpflichtet sich, gemeinsame öffentlichkeitswirksame Broschüren, Folder, Einladungen zu Spatenstich- u. Eröffnungsveranstaltungen usw. nur in direkter Abstimmung mit dem Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wasserbau, vorzubereiten. Der Beschluss erfolgt einstimmig.

- Der Entwurf des Rechnungsabschlusses 2020 lag öffentlich auf, wurde den GR-Fraktionen übermittelt und vom Prüfungsausschuss geprüft. Weiters wird der Rechnungsabschluss 2020 in der neuen Form der VRV2015 erläutert, besprochen und einstimmig beschlossen.
- GfGR Neidhart hat für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage und die Sanierung des Daches auf der Kläranlage Angebote eingeholt. Zu diesen Investitionen wird die Marktgemeinde

Maria Laach ihren Anteil von 44,44% leisten, weiters sollen diese beim Kommunalen-Investitions-Gesetz 2020 eingereicht werden, wobei 50% unseres Gemeindeanteils gefördert werden können.

Die Angebote der Bestbieter für die PV-Anlage und für die Dachsanierung werden einstimmig beschlossen.

- Im März 2011 wurde mit der Marktkapelle Aggsbach im Nachtrag zum Mietvertrag vereinbart, dass die Mietkosten abgedeckt werden, in dem die Marktkapelle nach Wunsch der Gemeinde und zeitgerechter Terminvereinbarung deren Veranstaltungen unentgeltlich blasmusikalisch gestaltet. Diese Vereinbarung war auf 10 Jahre befristet und wird nun um weitere 10 Jahre verlängert.
- Beschlüsse des Vorstands:
 - Ankauf Arbeitskorb zum Teleskopklader
 - Gaswarngerät für die Abwasserbeseitigungsanlagen
 - Personenrettungs- und Lastenhubgerät für die Abwasserbeseitigungsanlagen

• Es ist geplant, unter Ausnutzung des KIP2020 (50%) und Energiesparförderungen die restlichen Lichtpunkte der Straßenbeleuchtung auf LED umzustellen. Genauso wird die Sanierung der Leichenhalle weiter betrieben und über KIP2020 zur Förderung eingereicht werden.

• Wachauweit soll ab diesem Frühjahr eine kostenpflichtige Bewirtschaftung der Busparkplätze erfolgen. Melk, Spitz, Krems und Dürnstein werden u.a. kostenpflichtige Busparkplätze errichten. Um ungeordnete Parkflucht zu kostenlosen Stellplätzen zu vermeiden, sollen bei uns vorhandene Parkplätze mit einem Parkverbot für Busse - mit Ausnahmen für Ziele in der Gemeinde – durch den Bürgermeister verordnet werden.

• Bushaltestelle Groisbach wird an verkehrsrechtliche Erfordernisse angepasst, das Wartehäuschen wird ersetzt und ein Geländer montiert.

• Eine Umfrage wegen Neuorganisation des Tennisplatzes wurde ausgesandt, ein neuer Verein ist bereits gegründet worden. In der Flächenwidmung wird die Zone für Grünland-Sport erweitert.



**Unsere
Gemeinde
ist**



**ENERGIE
VORBILD
2020**

www.umweltgemeinde.at/vorbildgemeinde

Aggsbach ist Energie-Vorbild-Gemeinde 2020. Damit zählt unsere Gemeinde zu den 200 führenden Gemeinden in Sachen Energieeffizienz.

Besonderer Dank gilt unserem Energiebeauftragten EB Ing. Klaus Ottendorfer für die mustergültige Erstellung des Energieberichts sowie dem gesamten Energieteam der Gemeinde für die Erfassung der Energieverbräuche.

Auf Basis des Energieberichts werden wir in den nächsten Jahren die Energieeffizienz unserer gemeindeeigenen Gebäude und Anlagen weiterhin steigern.

VERANSTALTUNGEN 2021

DATUM	ZEIT	BEZEICHNUNG	ORT	VERANSTALTER
01.05.		Florianikirchgang	Aggsbach Markt	FF Aggsbach Markt und FF Willendorf
03.06.		Fronleichnamsprozession + Pfarrfest	Aggsbach	Pfarre Aggsbach Markt
12.06.		Tag der Blasmusik	Willendorf	Marktkapelle Aggsbach
19.06.	18.00 Uhr	Sonnwendfeier	Badestrand Aggsbach	Marktgemeinde Aggsbach
08.07.	19.00 bis 22.00 Uhr	Loungemusik: Tour International Danubien (bei jedem Wetter)	Madar Strandcafé Aggsbach Markt	Madar Strandcafé Aggsbach Markt
10.07.	19.00 bis 22.00 Uhr	Dämmerschoppen (bei Schönwetter)	Madar Strandcafé Aggsbach Markt	Madar Strandcafé Aggsbach Markt
17.07. + 18.07.		Wachauer Radtage	Wachau	AMI Promarketing
17.07. 24.07. 31.07. 07.08. 14.08.	19.00 bis 22.00 Uhr	Dämmerschoppen (bei Schönwetter)	Madar Strandcafé Aggsbach Markt	Madar Strandcafé Aggsbach Markt
29.08.	15.00 bis 19.00 Uhr	2. Aggsbacher Volkstanzfest	Badestrand Aggsbach	Aggsbacher Tanzmusi
Sept.		Erntedankfest + Herbstkirtag	Aggsbach	Pfarre, Feuerwehr, Gemeinde
19.09.		23. Wachaumathon	Wachau	OK Wachaumathon
10.10.		Pfarrwallfahrt	Maria Laach	Pfarrgemeinde
25.10.		Totengedenkfeier	Aggsbach	Österr. Kameradschaftsbund Aggsbach
06.11.	19.00 Uhr	4. Aggsbacher Volksmusikabend	Venusaal	Marktkapelle Aggsbach

Amtsstunden des Gemeindeamtes

Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.00 Uhr.

Amtsstunden des Bürgermeisters bzw. Vizebürgermeisters

jeden 1. Dienstag des Monats ab 19.00 Uhr oder nach telefonischer Terminvereinbarung

Telefonnummer: 02712/214 mit den Durchwahlen

DW 10 Bgm. Josef Kremser

DW 11 Eduard Stummvoll

DW 12 Marion Perzl

E-Mailadresse: gemeindeamt@aggsbach.gv.at

Homepage: www.aggsbach.gv.at

Sonderedition „Wachau-DKT“

(Fast) jeder kennt oder hat das beliebte Spiel „DKT“ schon einmal gespielt. Derzeit wird eine eigene Sonderedition „Wachau-DKT“ produziert, welche rund um Ostern 2021 erscheinen wird. Dabei werden verschiedene Orte, Sehenswürdigkeiten und Ausflugsziele der Region in das Spiel eingebaut.

Beziehbar wird dieses Spiel bei einigen Partnern in der Region und in Thalia- und Unimarkt Filialen zu einem VK-Preis von € 29,90 (brutto) sein.

Interessierte Gemeindebürger können sich bei der Marktgemeinde Aggsbach (Tel.-Nr.: 02712/214) melden, denn auch die Gemeinde wird ein Kontingent zum Verkauf anbieten.



Zimmerei Dachdeckerei STIERSCHNEIDER

Gerhard Stierschneider

Zimmerei Dachdeckerei
Stierschneider

Zimmermeister

Vießling 51, 3620 Spitz
Tel. 0676 5507459
Fax. 0820 949494 90102
zimmerei.stierschneider@gmx.at

*Gut bedient und gekauft
in Ihrem Fachgeschäft*

Margit Stierschneider

Buch - Papier - Spielwaren - Geschenke - Lotto - Toto

Wir besorgen jedes Buch

A-3620 Spitz, Hauptstraße 8

Tel. u. Fax 02713/2362, margit.stierschneider@gmx.at